

PRESSEMITTEILUNG

Jugendpolitik

Nr. 577/14 vom 14. November 2014

Hans Hinrich Neve zu TOP 23: Der erste Schritt zur Jugendberufsagentur ist getan

Für uns ist die Bündelung unterschiedlicher Beratungsdienste, unterschiedlicher Rechtskreise, unter dem Dach einer Jugendberufsagentur ein guter Weg. Ziel ist eine verbindliche rechtskreisübergreifende Kooperation in allen Kreisen und kreisfreien Städten, also flächendeckend in Schleswig-Holstein. Heute gibt es eine große Anzahl von Hilfsangeboten, aber unübersichtlich und wenig miteinander verzahnt.

Besonders für die betroffenen Jugendlichen sind sie wenig oder gar nicht überschaubar. Es darf keiner auf dem Weg von Schule in Ausbildung und von Ausbildungs ins Berufsleben verloren gehen oder vergessen werden.

Die schriftliche Anhörung zu den Jugendberufsagenturen hat gezeigt, dass dieser Weg, den wir politisch mit unserem Antrag nun einschlagen, richtig ist. Bereits vorhandene Strukturen sollen genutzt und weiterentwickelt werden. Aber nach längeren Diskussionen im Parlament und in den Ausschüssen wollen wir nun mit einem Modell der Jugendberufsagenturen in einem Flächenkreis und in einer kreisfreien Stadt starten.